

Mitteilung 53/2024

2. Dezember 2024

Risikobewertung von Chemikalien in Lebens- und Futtermitteln: Ein internationales Bestreben

BfR richtet Konferenz der ILMERAC-Organisationen aus

Ob Deutschland, die USA oder Singapur – die Risikobewertung von Chemikalien in Lebens- und Futtermitteln spielt weltweit eine tragende Rolle für den gesundheitlichen Verbraucherschutz. Doch welche verschiedenen Methoden gibt es hierfür? Wie können mehr Kohärenz und eine globale Harmonisierung für diese Methoden erzielt werden?

Die *International Liaison Group on Methods for Risk Assessment of Chemicals in Food and Feed* (ILMERAC) geht diesen Fragen nach und traf sich unter dem Vorsitz des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) am 2. Dezember 2024 in Berlin. An der Konferenz nahmen rund 50 Vertreterinnen und Vertreter der Mitglieds- und Beobachterorganisationen aus der ganzen Welt teil, um unter anderem die wissenschaftlichen Prioritäten zu schärfen und zukünftige Aktivitäten zu planen.

Die 17. ILMERAC-Konferenz stand im Zeichen der Erweiterung des Netzwerks. Die teilnehmenden Vertreterinnen und Vertreter stimmten für die Aufnahme des Schweizerischen Zentrums für Angewandte Humantoxikologie (SCAHT) und der britischen Lebensmittelbehörde (FSA) in das Netzwerk. Darüber hinaus erarbeiteten die Organisationen neue Arbeitsgruppen in den Bereichen PFAS, Mischungstoxizität und evidenzbasierte Risikobewertung und beschlossen zudem für das Jahr 2025 den wissenschaftlichen Fokus auf Methoden der Risikobewertung in Futtermitteln zu legen.

Es folgten unter anderem Beiträge zur sozialwissenschaftlichen Rolle in der Risikobewertung von Chemikalien in Lebens- und Futtermitteln sowie zur Anwendung neuartiger Methoden (englisch: *New Approach Methodologies*; NAMs) in der Risikobewertung. Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) machte zudem im Rahmen ihres NAMS4NANO-Projekts einen Vorschlag für ein Qualifizierungssystem für NAMs im Lebens- und Futtermittelsektor. Es folgten Updates zu weiteren internationalen Projekten wie der europäischen Partnerschaft zur Risikobewertung von Chemikalien (PARC).

ILMERAC ist ein Netzwerk von über 30 staatlichen und zwischenstaatlichen Organisationen, die weltweit auf dem Gebiet der Lebens- und Futtermittelsicherheit tätig sind. Gegründet wurde das Netzwerk im Jahr 2018 durch die EFSA. Ziel von ILMERAC ist es, die Entwicklung neuer Methoden zur Risikobewertung von Chemikalien in Lebens- und Futtermitteln zu unterstützen und gleichzeitig die Kohärenz und globale Harmonisierung der für die Risikobewertung verwendeten Methoden zu verbessern. Das Netzwerk schafft Synergien zwischen teilnehmenden Institutionen und bietet eine Austauschplattform für neue Entwicklungen auf dem Gebiet der Risikobewertung von Chemikalien.

Seit Januar 2024 liegt der Vorsitz des wissenschaftlichen Sekretariats beim BfR, wo er zunächst bis zum Jahr 2026 ausgelegt ist. Teilnehmende internationale Organisationen sind unter anderem die Weltgesundheitsorganisation (WHO), die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und die Welternährungsorganisation (FAO). Doch auch nationale Einrichtungen wie die französische Lebensmittelsicherheitsbehörde (ANSES) oder die U.S.-amerikanische Behörde für Lebens- und Arzneimittel (FDA) sind aktive Mitglieder des Netzwerks.

Weitere Informationen auf der BfR-Website zu ILMERAC

International Liaison Group on Methods for Risk Assessment of Chemicals in Food and Feed (ILMERAC)

https://www.bfr.bund.de/en/international_liaison_group_on_methods_for_risk_assessment_of_chemicals_in_food_and_feed_ilmerac_-316908.html

Über das BfR

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Es berät die Bundesregierung und die Bundesländer zu Fragen der Lebensmittel-, Chemikalien- und Produktsicherheit. Das BfR betreibt eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben stehen.

Impressum

Herausgeber:

Bundesinstitut für Risikobewertung

Max-Dohrn-Straße 8-10

10589 Berlin

T +49 30 18412-0

F +49 30 18412-99099

bfr@bfr.bund.de

bfr.bund.de

Anstalt des öffentlichen Rechts

Vertreten durch den Präsidenten Professor Dr. Dr. Dr. h.c. Andreas Hensel

Aufsichtsbehörde: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

USt-IdNr: DE 165 893 448

V.i.S.d.P: Dr. Suzan Fiack



gültig für Texte, die vom BfR erstellt wurden

Bilder/Fotos/Grafiken sind ausgenommen, wenn nicht anders gekennzeichnet

BfR | Risiken erkennen –
Gesundheit schützen